

Aus dem Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde

**Elke Mareke Bloem
Silvia Haneklaus
Ewald Schnug**

**Erzeugung hochwertiger Rohstoffe für die
Phytopharmakaherstellung in Ägypten**

Manuskript, zu finden in www.fal.de

Published in: Landbauforschung Völkenrode Sonderheft 258,
pp. 35

**Braunschweig
Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)
2003**

Erzeugung hochwertiger Rohstoffe für die Phytopharmakaherstellung in Ägypten

E. Bloem, S. Haneklaus, E. Schnug¹

Phytopharmaka sind Medikamente, die ohne weitergehende chemische Verarbeitung direkt aus pflanzlichen Rohstoffen hergestellt werden können. Voraussetzung für den Einsatz sind auf der einen Seite hohe natürliche Wirkstoffgehalte und auf der anderen ein von Pestiziden freier Rohstoff. In einem Projekt, das von der NATO gefördert wird, entwickeln Forscher/innen des Institutes für Pflanzenernährung und Bodenkunde der FAL und dem Nationalen Forschungszentrum in Kairo Anbaumethoden für Kapuzinerkresse und Meerrettich, die besonders hohe Senfölgelhalte bei ökologischer Anbauweise garantieren sollen.

Meerrettich, obgleich von den alten Ägyptern bereits vor Tausenden von Jahren als Heilpflanze genutzt, ist heute in Ägypten aus dem Anbau völlig verschwunden. Im Rahmen des Kooperationsprojektes wurden Fechser einer alten Deutschen Landsorte aus dem Westerwald in Kairo wieder neu eingeführt und im Anbau etabliert.

Senföle wirken im menschlichen Körper antibakteriell und sind u.a. altbekannte Heilmittel gegen Erkrankungen der Nieren und Harnwege. In Feldversuchen in der Nähe von Kairo werden die Pflanzen zu einer erhöhten Produktion an Senfölen angeregt, in dem elementarer Schwefel gezielt zu ganz bestimmten Entwicklungsstadien der Pflanze gedüngt wird. Das warme Klima Ägyptens wirkt sich besonders günstig auf die Wirkstoffgehalte aus: im Vergleich zu den in Braunschweig angebauten Kapuzinerkressepflanzen konnten die Wirkstoffgehalte in Ägypten bis zu 100% erhöht werden.

Der Anbau von Medizinalpflanzen wird in Ägypten in Anbausysteme des ökologischen Landbaus integriert, so dass die pflanzlichen Rohstoffe nicht mit Pestiziden kontaminiert werden. Ökologischer Anbau ist arbeitsaufwändiger als konventioneller, was wiederum einen Wettbewerbsvorteil für kleinbäuerliche Betriebe darstellt. Neben der Erzeugung hochwertiger Phytopharmaka hat die Kooperation mit Ägypten auch das Ziel, die Lebensbedingungen in den ländlichen Räumen Ägyptens zu verbessern.

¹ Institut für Pflanzenernährung und Bodenkunde, Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Bundesallee 50, 38116 Braunschweig, E-Mail: pb@fal.de – Druckfassung, kein mündlicher Beitrag.